

Ausgabe 3

Amtliche Mitteilung

September 2022

Nachrichtenblatt

der Marktgemeinde Mondsee



Foto: Martina Ebner

*Bunter Blätterwald und
stimmungsvolle Herbsttage im
wunderschönen Mondseeland*



Liebe Mondseerinnen! Liebe Mondseer!
Liebe Jugend!
Sehr geehrte Damen und Herren!

War das nicht ein wunderbarer Sommer! Hoffentlich hatten Sie Gelegenheit, die Schönheiten unserer herrlichen Natur und den Mondsee zu genießen.

Der Tourismus entwickelte sich äußerst zufriedenstellend. Wir konnten dies an den vielen wunderschönen Abenden im Ortszentrum miterleben. Auch die vielen Veranstaltungen zeigten, dass wieder Normalität eingeleitet ist. Die großartigen Sportveranstaltungen (Halbmarathon, 5-Seen-Radmarathon, Triathlon usw.) waren ein voller Erfolg. Aber auch die Kulturveranstaltungen - die Schöpfung, die H-Moll Messe und die Bach-Tage in der Basilika sowie die Musiktage Mondsee - waren von hervorragendem Besuch und hohem musikalischen Niveau geprägt. Auch wurden einige wichtige Bauvorhaben in Angriff genommen und stehen vor dem Abschluss. Der An- und Zubau beim Pädagogischen Zentrum und eine große Sanierung der Mittelschule wurden in den Sommerferien vorgenommen. Nur dank der hervorragenden Zusammenarbeit der Mondseer Betriebe war dies letztlich möglich. Die Investitionssumme betrug rund 1,4 Millionen Euro.

Die Erneuerung und Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED geht zügig voran. Bis zum Ende dieses Jahres werden etwa 600 von 620 Lichtpunkten erneuert sein. Damit haben wir nicht nur einen wertvollen Beitrag zu den Klimazielen geleistet, auch Einsparungen bei den Stromkosten gehen damit einher.

Leider konnte der Bau des Geh- und Radwegs wegen des neuerlichen Vetos eines Anrainers dieses Jahr nicht in Angriff genommen werden. Wir sind zuversichtlich, dass 2023 mit dem Bau begonnen werden kann.

Am 9. Oktober findet die Bundespräsidentenwahl statt. Es ist mir als Bürgermeister von Mondsee ein großes Anliegen, dass Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Deshalb lade ich Sie sehr herzlich ein, Ihre Stimme bei dieser Wahl abzugeben. Besonders wichtig sind mir die Jungwähler, welche zum ersten Mal das Wahlrecht ausüben können. Bitte machen Sie von Ihrem Recht Gebrauch und gehen zur Wahl! Sollten Sie am Wahltag nicht in Mondsee sein, nutzen Sie die Möglichkeit per Wahlkarte (Briefwahl) zu wählen. Die Wahlkarte können Sie ab sofort im Gemeindeamt Mondsee oder online beantragen. Die Detailinformationen entnehmen Sie bitte dieser Gemeindezeitung. Besonders will ich darauf hinweisen, dass die Gemeindevahlbehörde beschlossen hat, die **Wahlzeit von 8 Uhr bis 13 Uhr** neu festzusetzen. Aufgrund der vielen Wahlkartenwähler konnte diese Verkürzung der Wahlzeit vorgenommen werden.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

Josef Wendtner



Musikpavillon – Reloaded

Der traditionelle Musikpavillon in der Seepromenade Mondsee wurde diesen Sommer seiner ursprünglichen Bestimmung gerecht. Jeweils am Freitagabend performten Musiker aus Mondsee und der Umgebung live im Musikpavillon.

Der Mondseer Günther Nigl, selbst aktiver Musiker mit der Band RB-i, nahm sich dieses schönen Projekts mit viel Engagement an. Die Idee, Bands und Künstlern aller Musik-Genres eine Bühne zu bieten und diesen traditionsreichen Platz am See zum Musizieren nutzen zu dürfen, erfreute sich großen Zuspruchs. Die Konzertreihe 2022 wird mit einem Charity-Konzert zugunsten des Sozialmarkts Mondsee-land am Sonntag, 25. September ab 13.30 Uhr beendet.



Neue Pflanzen entlang der Rainerstraße

Beplantung an Friedhofsmauer

Für mehr Verkehrssicherheit wurde der schmale Gehstreifen entlang der Friedhofsmauer nun bepflanzt und ist somit nicht mehr begehbar. Immer wieder wurde diese Stelle von Fußgängern benützt. Es kam dadurch oft zu gefährlichen Situationen. Wir bitten alle Verkehrsteilnehmer, nicht entlang der Friedhofsmauer zu gehen, sondern ausschließlich den Gehweg an der anderen Straßenseite der Rainerstraße zu benutzen.

Fotos: privat



Europäisches Schützentreffen findet 2024 in Mondsee statt

Eine Delegation aus dem Mondseeland bestehend aus den Prangerschützen, der Bürgermusikkapelle und den Bürgermeistern aus Mondsee, Tiefgraben und St. Lorenz machte sich im August auf dem Weg in das belgische Deinze, um nach einem festlichen und sportlichen Wochenende die Verantwortung für das Europäische Schützentreffen 2024, welches in Mondsee stattfinden wird, zu übernehmen.

Die Europäische Gemeinschaft der historischen Schützen besteht aus über 2.700 Vereinen aus 29 Ländern mit rund einer Million Mitglieder, die sich alle drei Jahre über ein Wochenende treffen, um dort ihren Schützenkönig in einem sportlichen Wettkampf zu küren. Dabei treten rund 250 in Vorausscheidungen ermittelte Schützen in einem Kleinkaliberrwettbewerb gegeneinander an. Erstmals gewann diesen Wettbewerb eine Frau und darf Svenja Reher aus Münster in Deutschland bis zum Wettbewerb in Mondsee den Titel Europäische Schützenkönigin tragen.

Schlusspunkt eines Wochenendes mit sportlichen Wettkämpfen, einem bunten Umzug der Vereine durch den Ort Deinze,



einem Konzert der Bürgermusikkapelle Mondsee und einem geselligen, friedlichen und völkerverständigendem Zusammensein war die Übergabe des Europäischen Schützentreffens mit EU-Fahne an Bürgermeister Josef Wendtner von der Marktgemeinde Mondsee.

Eines muss erwähnt sein – Schützenvereine wie wir diese bei uns im Salzkammergut kennen, sind auf europäischer Ebene absolute Exoten. Die Mehrheit der Schützenvereine sind auch Schießsportvereine und deren Sportler nehmen an internationalen Schießwettbewerben bis hin zu Olympischen Spielen teil. So

mit ist es eine große Ehre, dass unsere Prangerschützen mit der Durchführung des Europäischen Schützentreffens in Mondsee betraut wurden.

Das Europaschützenfest wird von 30. August bis 1. September 2024 in Mondsee stattfinden. Neben Festmessen und den obligatorischen sportlichen Wettkämpfen mit Kleinkalibergewehren (es muss niemand Angst haben, dass es hier laut wird), ist der bunte Umzug der teilnehmenden Vereine aus ganz Europa am Sonntag der absolute Höhepunkt des Festes.

Mehr Informationen unter www.europaschuetzenfest.at



Die Bundespräsidentenwahl findet am 9. Oktober 2022 statt

Zur Wahl des Bundespräsidenten, welche am 9. Oktober 2022 stattfindet, sind österreichische Staatsbürger die am Stichtag (9. August 2022) mit Hauptwohnsitz in Mondsee gemeldet waren und spätestens am 9. Oktober 2022 das 16 Lebensjahr vollendet haben berechtigt. EU-Bürger sind nicht wahlberechtigt.

Wahlzeiten:

Die Wahlzeit wurde für die Wahlsprengel 1, 2 und 3 von **08.00 Uhr bis 13.00 Uhr** und für den Wahlsprengel 4 (Seniorenwohnheim) von 09.00 bis 11.00 Uhr festgelegt. **Aufgrund der ständig steigenden Anzahl an Wahlkarten ist es nicht mehr notwendig, das Wahllokal bis 15 Uhr geöffnet zu haben. Es wird um 13 Uhr geschlossen.**



Wahlausweis:

Jeder Wahlberechtigte in der Marktgemeinde Mondsee erhält eine Wahlverständigungskarte zugesandt, in welcher der Wahlsprengel, das Wahllokal und die fortlaufende Nummer des Wählerverzeichnisses eingetragen ist. Nehmen Sie bitte

diese Karte zur Wahl unbedingt mit, weil Sie damit der Wahlbehörde die Wahlhandlung erleichtern.

Sollten Sie sich am Wahltag nicht an Ihrem Hauptwohnsitz aufhalten, so können Sie Ihr Wahlrecht mittels Briefwahl ausüben.

Wahlsprengel der Marktgemeinde

Wahlsprengel I (Marktgemeindeamt, Verhandlungsraum im Erdgeschoss): Abt-Haberl-Straße (ausgenommen Seniorenheim), Alfred-Jäger-Weg, Am Moos, Am Ostufer, Am Westufer, Atterseestraße, Bader-Göbl Straße, Badgasse, Bazataweg, Bärengraben, Birkengasse, Birkenweg, Brandlbergstraße, Dachsteinstraße, Dr. Emanuel Jörgner-Straße, Dr. Franz Müller-Straße, Dr. Lechner-Weg, Eisenaustraße, Franz Kreutzberger Straße, Freinbergerstraße, Gosauergraben, Gottfried Aschauer-Straße, Hersedstraße, Schafbergstraße, Schoberstraße, Wartenfelsstraße

Wahlsprengel II (Marktgemeindeamt, Sitzungssaal im 1. Stock):

Am Moosbach, August Strindberg-Straße, Herzog-Odilo-Straße, Hickmannsgasse, Hierzenbergerstraße, Hilfbergstraße, Hinterhuberstraße, Hochkreuzstraße, Josef-Bunk-Straße, Karl-Schwaighofer-Straße, Kirchengasse, Krankenhausstraße, Lindenthalerstraße, Luitholdstraße

Wahlsprengel III (Marktgemeindeamt, Clubraum, Eingang Herzog-Odilo-Straße): Gewerbestraße, Ludwig-Angerer-Gasse, Marktplatz, Matthäus Much Straße, Meinrad Guggenbichler-Straße, Mondseebergstraße, Moosbachweg, Moosstraße, Peter Tafner-Straße, Pflegerstraße, Poststraße, Prielhofstraße, Pyroflex Maximus-Straße, Rai-

nerstraße, Robert Baum Promenade, Rußbachweg, Salzburger Straße, Schießstattgasse, Schlossweg, Schlosshof, Schlößlstraße, Schönmühlweg, Schulweg, Schweitzerweg, Seebadstraße, Sportplatzstraße, Steinerbachstraße, Steinerhofstraße, Südtirolerstraße, Viktor-Kaplan-Straße, Vogelsangstraße, Waldburgerweg, Walter Simmer-Straße, Wildeneggstraße, Wolf Huber-Straße, Wredeplatz

Wahlsprengel IV (Seniorenwohnheim): Abt Haberl-Straße 2

Wahlzeiten: Wahlsprengel I, II und III: 8 bis 13 Uhr

Wahlsprengel IV: 9 bis 12 Uhr
besondere Wahlbehörde: bei Bedarf



Wahlinformationen und Beantragung von Wahlkarten für die Briefwahl

Grundsätzlich muss jede wahlberechtigte Person, wenn sie wählen möchte, in dem ihr zugewiesenen Wahllokal wählen.

Wer jedoch voraussichtlich verhindert ist und am Wahltag nicht dort wählen kann, hat Anspruch auf eine Wahlkarte. Diese muss mit Begründung bei der Gemeinde, von der die Person in das Wählerverzeichnis eingetragen wurde (in der Regel die Hauptwohnsitzgemeinde) beantragt werden.

Wahlkartenanträge sind schriftlich (bis zum 5. Oktober 2022) oder mündlich (persönlich – nicht telefonisch, bis zum 7. Oktober 2022) möglich. Gründe für die Beantragung einer Wahlkarte können etwa Ortsabwesenheit, gesundheitliche Gründe oder ein Auslandsaufenthalt (z.B. Urlaub) sein. Die Wahlkarten sind persönlich abzuholen oder von einer vom Antragsteller bevollmächtigte Person.

Wer eine Wahlkarte beantragt, hat folgende Möglichkeiten zu wählen:

Vor dem Wahltag („Briefwahl“)

- Wahlkarte ausfüllen, zukleben und per Post an die Bezirkswahlbehörde schicken (gilt im Inland und im Ausland): Amtlichen Stimmzettel und Wahlkuvert aus der Wahlkarte nehmen, Stimmzettel ausfüllen und in das Wahlkuvert legen, Wahlkuvert zukleben, Wahlkuvert in die Wahlkarte zurückgeben, (unbedingt!) auf der Wahlkarte unterschreiben („eidesstattliche Erklärung“), Wahlkarte zukleben, Wahlkarte portofrei per Post an die Bezirkswahl-

behörde schicken (die Adresse ist auf der Wahlkarte bereits aufgedruckt) – Wahlkarte muss spätestens bis zum 9. Oktober 2022 (Wahltag), 17 Uhr dort ankommen.

- Wahlkarte ausfüllen, zukleben und bei der Bezirkswahlbehörde abgeben: Ablauf bezüglich Wahlkarte wie oben, ausgefüllte und zugelebte Wahlkarte spätestens bis zum 9. Oktober 2022 (Wahltag), 17 Uhr direkt bei der Bezirkswahlbehörde abgeben

- Wahlkarte ausfüllen, zukleben und bei einer Botschaft, einem Konsulat oder einer österreichischen Einheit abgeben (gilt nur im Ausland): Ablauf bezüglich Wahlkarte wie oben

Achtung: Außerhalb des EWR und außerhalb der Schweiz muss die Wahlkarte spätestens bis zum Freitag, 30. September 2022 abgegeben werden.

Werden Wahlkarten nach diesen Terminen abgegeben, werden diese nur dann an die zuständige Bezirkswahlbehörde weitergeleitet, wenn ein rechtzeitiges Einlangen bei dieser noch gewährleistet werden kann.

Am Wahltag (Sonntag, 9. Oktober 2022)

- Ausgefüllte und bereits unterschriebene und zugelebte Wahlkarte in jedem Wahl-

lokal abgeben (während der Öffnungszeiten; Abgabe auch durch eine andere Person möglich)

- Ausgefüllte und bereits unterschriebene und zugelebte Wahlkarte bei jeder Bezirkswahlbehörde abgeben (bis 17 Uhr; Abgabe auch durch eine andere Person möglich)

- Wählen in jedem Wahllokal in Österreich: Unbenutzte Wahlkarte mitbringen (eidesstattliche Erklärung noch nicht unterschrieben, Wahlkarte nicht zugelebt!)

Wahlkarte an die Wahlleiterin/den Wahlleiter übergeben (die Wählerin/der Wähler erhält dann den Stimmzettel zur Stimmabgabe in der Wahlzelle im Wahllokal)

- Wählen vor einer besonderen Wahlbehörde („fliegende Wahlkommission“) auf Antrag, z.B. bei Geh- oder Transportunfähigkeit oder Aufenthalt in einem Krankenhaus

Bei postalischem Versand der Wahlkarte trägt die Kosten für das Porto immer der Bund, unabhängig davon, ob die Wahlkarte im Inland oder im Ausland aufgegeben wird.

- Achtung: Wer eine Wahlkarte beantragt hat, benötigt diese, um seine Stimme abgeben zu können. Bei der Stimmabgabe in einem Wahllokal, auch im „eigenen“ Wahllokal, muss die Wahlkarte daher unbedingt mitgenommen werden!

- Sollte es eine Stichwahl geben, kann die Wahlkarte bereits bei der Beantragung der ersten mit angekreuzt werden.



Kurz & Bündig

Geänderte Öffnungszeiten

Ab sofort gelten im Gemeindeamt Mondsee geänderte Zeiten für den Parteienverkehr, und zwar von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Sitzungstermine des Gemeinderates

Die Gemeinderatssitzung am 26. September wird verschoben (ein neuer Termin wird noch festgelegt). Eine Gemeinderatssitzung findet am Montag, 5. Dezember, um 18 Uhr statt (eine halbe Stunde vorher Bürgerfragestunde).

Mehrwegpflicht ab 300 Teilnehmern

Seit Jahresbeginn gilt für Veranstaltungen, an denen gleichzeitig mehr als 300 Personen teilnehmen, die Verpflichtung, für Getränke und Speisen Mehrweggebinde bzw. Mehrweggeschirr und -besteck zu verwenden. Ab 2.500 Teilnehmern ist die Erstellung eines Abfallkonzeptes zwingend. Infos: www.umweltprofis.at/voecklabruck/aktuelles

Verkehrserhebung

Seit 25. Juli 2022 werden per Post Einladungen zur Teilnahme an der Verkehrserhebung 2022 an rund 280.000 zufällig ausgewählte Haushalte in Oberösterreich verschickt. Die Verkehrserhebung 2022 findet dann im Laufe des Oktober statt. Wenn Sie das Einladungsschreiben erhalten haben, finden Sie dort alle Informationen. Die Verkehrserhebung 2022 schafft eine wichtige Datengrundlage für die Verkehrspolitik.

Seniorenachmittag

Am 20. November findet der Seniorenachmittag im Festsaal des Schlosses Mondsee statt.

Anne-Lu-Ilse Wenter gestorben

Völlig unerwartet ist Anne-Lu-Ilse Wenter im August verstorben. Sie war vor allem für ihre unkomplizierte Hilfsbereitschaft, ihr enormes Engagement für Mitmenschen, ihr Wissen, ihre Zuversicht und ihren Pragmatismus bekannt.

Die pensionierte Hauptschuldirektorin war ein wesentlicher Bestandteil der Marktgemeinde Mondsee. Sie war treibende und kreative Kraft des Advents in Mondsee Anfang der 2000er Jahre. Ihre geführten Wanderungen auf die Hochalm und viele andere Touren, die sie für den Alpenverein organisierte, sind legendär. Ebenso war sie überzeugte Pilgerin auf dem Jakobsweg oder auf der Via Nova.

Anne-Lu Wenter war viele Jahre als Gemeinderätin im Kulturausschuss aktiv und langjährige Obfrau des Alpenvereins Mondsee. Soziale Anliegen und Mitmenschen waren ihr stets ein Anliegen. Sie war auch viele Jahre aktiv in und für die Pfarre Mondsee tätig. Kaum jemand im Mondseeland kennt die „Orte des Glaubens“, unsere religiösen



Anne-Lu-Ilse Wenter

Denkmäler und Marterln, so gut wie Anne-Lu Wenter.

Neben ihren vielen Aktivitäten, die sie bis zu ihrem Ableben innehatte, war ihr die Betreuung der Flüchtlinge in Mondsee ein besonderes Anliegen. Mit viel Herzblut und Leidenschaft machte sie es möglich, dass zuletzt alle ukrainischen Flüchtlinge bei uns in Mondsee gut betreut bzw. in Familien untergebracht wurden, Arbeit fanden, den Deutschunterricht besuchen konnten und sich, so gut es geht, wohlfühlen. „Sie hinterlässt eine unglaublich große Lücke. Wir werden sie immer mit größter Dankbarkeit in liebevoller Erinnerung behalten“, so Bürgermeister Josef Wendtner.



v.l.: Josef Wendtner mit Irene Gross und Theresia Widroither

Pensionierungen

Bürgermeister Josef Wendtner hat zwei langjährige Mitarbeiterinnen der Marktgemeinde in den Ruhestand verabschiedet. Irene

Gross war im Seniorenwohnheim (Reinigung, Wäscherei) tätig, Theresia Widroither war Fahrerin für „Essen auf Rädern“.



Die Bürgermeister der Mondseeland-Gemeinden und Ehrengäste nahmen das Postbus Shuttle in Betrieb.

Postbus Shuttle: Öffi-Angebot so einfach wie Pizza bestellen

Mit August startete im Mondseeland das Postbus Shuttle und bringt 17.000 Einwohner sowie Gästen ein völlig neues Mobilitätsangebot. Der neue Mobilitätsdienst deckt die erste und letzte Meile erfolgreich ab und vernetzt nicht fußläufige Distanzen, die sonst mit dem Pkw zurückgelegt werden müssen.

ÖBB Postbus Vorstand Alfred Loidl: „Per Klick sicher, günstig und durch geteilte Fahrten klimaschonend unterwegs sein. Genauso unkompliziert, wie man Filme und Musik jederzeit streamen kann oder Essen zugestellt bekommt, kann man das Postbus Shuttle jederzeit abrufen.“

„Unser Ziel ist, öffentliche Mobilität für unsere Bürger im ländlichen Raum attraktiv zu machen und eine klimafreundliche Alternative zum eigenen Zweitauto zu schaffen“, sagt Elisabeth Höllwarth-Kaiser, Bürgermeisterin von Oberhofen am Irrsee und Obfrau der LEADER-Region Fuschlsee-Mondseeland (FUMO) sowie des Vereins zur Regionalentwicklung Mondseeland (REGMO), der zugleich die Klima- und Energiemodellregion (KEM) Mondseeland



beherbergt. Gemeinsam haben all diese Akteure das Projekt in der Region ins Rollen gebracht.

„Der Shuttle sorgt beispielsweise für ein sicheres und bequemes Heimkommen unserer Bevölkerung, da er nach Bedarf per Klick gerufen wird und die Fahrgäste bis 300 Meter vor die Haustüre bringt. Speziell für unsere ältere Gesellschaft, die nicht die Möglichkeit hat oder einfach nicht mehr selbst mit dem Pkw fahren möchte, bringt das neue On-Demand-Angebot nur Vorteile.“

Gebucht wird das Postbus Shuttle vom Fahrgast selbst über eine App, die Postbus Shuttle-App. Genutzt wird es über ein dichtes Haltepunktenetzwerk mit rund 400 Haltepunkten, die in maximal 300 Meter fußläufig

erreichbar sind. Zusätzlich ist es möglich, direkt bei regionalen Partnern in der Region, wie Tourismusbetrieben, Ärzten sowie Dienstleistungs- und Gastronomiebetrieben telefonisch zu buchen.

Der Fahrpreis ist kilometerabhängig und richtet sich nach dem Besetzungsgrad des Postbus Shuttles pro Fahrt – je mehr Personen mitfahren, umso günstiger wird die Fahrt pro Person. Als spezielles Willkommensangebot gibt's das Postbus Shuttle für die ersten drei Monate für Besitzer eines KlimaTickets zum halben Fahrpreis.

Der Postbus Shuttle Betrieb ist vorläufig für drei Jahre vorgesehen und durch die sieben Mondseelandgemeinden finanziert.

Wildcampen am Weyerfeld eingedämmt

Im heurigen Sommer wurde das „wilde“ Campieren bzw. das Abstellen von Wohnmobilen auf Parkflächen in der Markt-gemeinde Mondsee zu einem Problem. Aus diesem Grund hat die Markt-gemeinde nunmehr bei den Zufahrten des Weyerfelds nicht nur Dreieckständer aufgestellt, die auf das Parkverbot für Campierer hinweisen, sondern

mittlerweile auch das Gelände eingefriedet sowie zwei Höhenbegrenzer angebracht. Sie machen eine Zufahrt für Fahrzeuge, die höher als 2,10 Meter sind, unmöglich. Bei den Parkplätzen Seebad und Süd können aus logistischen Gründen keine Höhen-

begrenzer zum Einsatz kommen. Hier sollen andere Maßnahmen greifen. Die Gemeinden im Salzkammergut sind aktuell damit beschäftigt, eine gemeinsame Lösung zu finden, denn das Problem kann und darf nicht einfach verlagert werden.

Die Grazbürsten kommen

Die Grazbürsten sind fester Bestandteil der österreichischen Kabarettszene und präsentieren am 8. Oktober um 19.30 Uhr ihr neues Programm „Tabuhudler“ im Pfarrsaal in Mondsee.

Wer brennend wissen will, wie Österreich 2022 „tabumäßig“ oder auch anderswie tickt, wird bei den Grazbürsten mit gewohnt treffsicheren aber auch nachdenklich stimmenden Pointen Auskunft erhalten. In diesem Nummernkabarett werden Themen aus Politik und Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft, Zeit und Zeitgeist sowie Trends und Traditionen kabarettistisch verarbeitet. Vorverkauf: 29 Euro im Tourismusbüro Mondsee



Einfriedung des Weyerfeldes sowie Höhenbegrenzer bei den Zufahrten machen das Campen nun unmöglich.



Nur Fahrzeuge bis zu einer Höhe von 2,10 Meter können zufahren.

Hotelprojekt am See

An der Seepromenade plant der Innviertler Biomasse-Heizkesselhersteller Hargassner die Errichtung eines Restaurants samt Terrasse über dem Wasser sowie ein Hotel mit zwölf Betten.

Die notwendige Umwidmung wurde vom Gemeinderat bereits einstimmig beschlossen. Auch alle behördlichen Genehmigungen liegen bereits vor, die Na-

turschutzbehörde hat ebenfalls zugestimmt.

Das Hotelprojekt am See wurde Ende August in der Schlossgalerie der interessierten Bevölkerung präsentiert. Anton Hargassner und der Architekt nahmen teil und stellten sich den Fragen. Der Bau startet Mitte September. Das Projekt soll bis Mitte 2024 fertiggestellt werden.

Fotos: Martina Ebner



Lehrlingsmesse im Vita Club



Am Freitag, 30. September, findet die 3. Lehrlingsmesse des Mondseelands im Vita Club Mondsee statt. Schüler der 3. und 4. Klasse Mittelschule, der Polytechnischen Schule Mondsee sowie ihre Eltern erhalten die Möglichkeit, Unternehmer und Betriebe der Region kennenzulernen. Veranstalter ist der Wirtschaftsbund Mondseeland.

Von 8 bis 15 Uhr zeigen die teilnehmenden Ausbildungsstätten aus den Gemeinden Mondsee, Tiefgraben, St. Lorenz, Innerchwand, Zell am Moos, Oberhofen, Oberwang und Unterach, welche Lehrberufe sie anbieten und erklären, welche Chancen und Vorteile ein Lehrberuf bereithält.

Bei Vorträgen von AMS und

WKO OÖ - um ca. 14 Uhr - erhalten die Besucher allgemeine Infos rund um die Lehre.

Einige Lehrbetriebe werden in kurzen Vorträgen darüber berichten, wie der Weg vom Lehrling bis zum Geschäftsführer aussehen kann, was die Lehre so spannend macht und warum die Entscheidung für einen Lehrberuf immer richtig ist.

Gemeinsame Sträucher-Bestellaktion

Die Gemeinden Mondsee und St. Lorenz sind seit einigen Jahren „bienenfreundliche Gemeinden“. Nun möchten wir Sie dabei unterstützen auch Ihren Garten mit bienenfreundlichen Sträuchern zu bepflanzen.

Die (Wild-)Bienen wird es freuen, wenn in den Gärten der Gemeinde einheimische Gehölze wachsen und erblühen. Bunte, lebendige Zäune oder eine hauseigene Nasch-

hecke werten jeden Garten auf und bringen einen erheblichen Mehrwert sowohl für den/die Gartenbesitzer:in, als auch vor allem für die zahlreichen Insekten und tierischen Bewohner. Auf den Seiten 22 und 23 dieses Nachrichtenblattes der Marktgemeinde Mondsee finden Sie dazu ein Bestellformular für bienenfreundliche Gehölze. Der Preis pro Stück beträgt 2 Euro. Bestellungen sind bis 10. Oktober möglich.

Die Sträucher werden in der ersten Novemberwoche geliefert und stehen am 5. November zu Abholung am samstäglichen Wochenmarkt in Mondsee bereit. Sie kommen „wurzelnackt“, das bedeutet, Sie brauchen nicht viel Platz in Ihrem Auto, falls Sie größere Mengen bestellen möchten.

Weitere Information gibt es bei Sylvia Klimesch/Mondsee, Tel. 0660/8003299 oder Bea Prost/St. Lorenz, Tel. 0680/2151085

Duftende Kräuterbüschel verteilt

Seit dem Jahr 2001 sorgt der Kneipp Aktiv Club Mondsee für wunderschöne Kräuterbüschel am 15. August. Hunderte der duftenden Büschel werden jedes Jahr von den fleißigen Mitgliedern gebunden, vor dem Altar in der Basilika aufgestellt und gesegnet. Danach werden sie gegen freiwillige Spenden vor der Kirche verteilt.



Gertraud Daxner, Kneipp-Obfrau Elisabeth Winkler und Elisabeth Prasse

Platz 1 für den Gemeinschaftsgarten

Unter dem Motto „Zeig uns dein wildes Eck!“ wurden alle Bildungseinrichtungen und Gemeinschaftsgärten in Oberösterreich dazu eingeladen, die natürlich bunten und artenreichen Ecken in ihrem Garten zu erkunden und mit einem kurzen Video Einblick zu geben, wo es summt und brummt, wächst und gedeiht. Als Sieger des Videowettbewerbes gingen die 2a Klasse der Volksschule Seewalchen und der Gemeinschaftsgarten „Die Mondsäer“ hervor. Der Gemeinschaftsgarten „Die Mondsäer“ setzte mit dem Video „Wilde Wunderwelt“ die vielen wilden Ecken gekonnt in Szene und hat die Freude und den Zusammenhalt beim gemeinschaftlichen Gärtnern festgehalten. Umwelt-Landesrat Stefan Kaineder gratulierte persönlich und

überreichte den mit 300 Euro dotierten Siegercheck.

„Wie es die kleinen und großen Gartlerinnen und Gartler in ihren tollen Videos aufgezeigt haben, braucht es nicht den mit der Nagelschere gekürzten englischen Rasen, sondern die wilden Ecken in den Gärten, die

unsere Artenvielfalt aufleben lassen. Eine lose Steinmauer, ein buntes Kräuterbeet, ein alter Baumstamm und offene Erdstellen – das alles schafft vielfältigen Lebensraum für unsere summenden und brummenden Freunde“, so Umwelt-Landesrat Stefan Kaineder.



Umwelt- und Klima-Landesrat Stefan Kaineder gratuliert der Gemeinschaftsgarteninitiative „Die Mondsäer“ zum 1. Platz beim Videowettbewerb „Zeig uns dein Wildes Eck“ des Klimabündnis OÖ



Abschaltung von Beleuchtung für Straßen und öffentlichen Gebäuden

Licht aus – das soll es zukünftig auch in Mondsee heißen. Angesichts des Stromspar-Kurses, der derzeit österreichweit vollzogen wird, möchte auch die Marktgemeinde ihren Beitrag zum geringeren Energieverbrauch leisten. „Das Gemeindeamt, Teile der Straßenbeleuchtung sowie die Kai-Promenade sind derzeit die ganze Nacht hindurch beleuchtet. Wir prüfen nun, welche Einsparungen und Maßnahmen in welchem Ausmaß und zu welchen Zeiten sinnvoll und ver-

nünftig sind – natürlich so, dass die Bevölkerung dadurch keine Nachteile hat“, sagt Bürgermeister Josef Wendtner. Auch die Beleuchtung rund um die Basilika könnte in Absprache mit Pfarrer Reinhard Bell bald nur noch bis zu einer gewissen Uhrzeit eingeschaltet sein. Ein fixes Datum, ab wann Mondsee mit der Umsetzung der Stromsparmaßnahmen beginnt, gibt es noch nicht, weil die damit verbundenen technischen Maßnahmen erhoben werden müssen.



Am 23. September heißt es wieder: Licht aus für eine Nacht!

► Setzen auch Sie so mit Ihrer Gemeinde ein Zeichen gegen Lichtverschmutzung

Reduzieren Sie die Beleuchtung in Ihrem Gemeinde-/Stadtgebiet. Schaffen Sie so das Erlebnis und den Genuss einer dunklen Nacht – wenigstens einmal im Jahr. Denn die Nächte werden immer heller, weil wir Menschen immer mehr Licht machen. Es leuchtet immer mehr, immer heller, immer länger, am Ziel vorbei und meist völlig sinn- und nutzlos. Das tötet pro Jahr Hunderte Milliarden Insekten (Bestäuber), irritiert Vögel und viele andere Lebewesen (auch Pflanzen), macht den Schlaf weniger erholsam, fördert Krankheiten und lässt den Sternenhimmel verschwinden. Vielleicht regt die Earth Night dazu an, Licht zu optimieren, zu reduzieren, verantwortungsvoller einzusetzen. Das spart Energie und schützt obendrein auch noch Natur und Umwelt und damit Leben.



Anstrahlungen aus

Also die Beleuchtung von Parkplätzen, Statuen, Denkmälern oder Bäumen sowie die Mauern und/oder Fassaden von Kirchen, Brücken, Schlössern, Ämtern, Burgen, touristische Anlagen oder auch Schulen.



Machen Sie aus der Earth Night ein Event. Lassen Sie Ihren Ort erleben, wie Nächte bis vor 150 Jahren aussahen. Bringen Sie Menschen zusammen – mit Kerzen, Fackeln, Feuerkörben, Musik und Essen.



Straßenbeleuchtung reduzieren oder abschalten

Das ist möglich, weil es keine generelle Straßenbeleuchtungspflicht gibt. Bei der letzten Earth Night (September 2021) haben acht Gemeinden die gesamte Straßenbeleuchtung für eine Nacht abgeschaltet. In über 50 Orten wurde diese zur letzten Earth Hour (März 2022) reduziert oder ebenso komplett abgeschaltet. Mögliche Gefahrenstellen wurden mit Baken und Signalleuchten gesichert.



Keine generelle Straßenbeleuchtungspflicht für Kommunen!

Hier finden Sie eine ausführliche ► Stellungnahme eines Fachanwalts
<https://www.patm-der-nacht.de/strassenbeleuchtungspflicht>



Fotos: Marktgemeinde Mondsee

Musiktage von „Herz zu Herzen“

Die Klangwelten von Felix Mendelssohn Bartholdy stand im Mittelpunkt der Musiktage Mondsee.

Neben Geiger Matthias Lingenfelder, dem künstlerischen Leiter der Musiktage Mondsee, war auch heuer eine erlesene Reihe von Interpreten zu erleben: So etwa die georgisch-französische Pianistin Khatia Buniatishvili, die unvergleichliche Pianistin Elisabeth Leonskaja, der international mehrfach ausgezeichnete Geiger Benjamin Schmid, das herausragende Schumann Quartett, die vielseitige Cellistin Quirine Viersen, der international renommierte, mehrfach preisgekrönte Pianist Herbert Schuch, Nobuko Imai, eine der hervorragendsten Bratschistinnen unserer Zeit oder die Schauspielerin Mijou Kovacs, die im Rahmen eines sehr empfehlenswerten Abends zu erleben ist, in dessen Zentrum Felix Mendelssohns Schwester



Nobuko Imai

Fanny Hensel steht. Felix Mendelssohn Bartholdy schrieb einst: „Wenn nicht der Gegenstand allein das Werk hervorgerufen hat, so wird es nie „Herz zu Herzen“ schaffen.“ Mendelssohn, der als Mozart des 19. Jahrhunderts ebenso bezeichnet wurde wie als roman-

tischer Sinnstifter oder auch als romantischer Klassizist, war jegliche Kategorisierung in diverse „Schubfächer“ fremd.

Unter dem Motto „Musik von Herz zu Herzen“ beleuchtete das Festival auf vielfältige Weise Leben und Werk des viel zu jung in Leipzig verstorbenen Mendelssohn, der durch antisemitische Vorurteile lange geschmäht wurde, bis man seine herausragende Stellung in der Musik des 19. Jahrhunderts endlich erkannte.



Matthias Schorn

Spende der „Mondfrauen Mondsee“

Mehr als 60 Aussteller präsentierten auch heuer wieder zwei Tage lang Handwerkskunst auf höchstem Niveau. Der jährlich stattfindende Mondseer Kunsthandwerksmarkt ist für viele bereits ein fixer Veranstaltungspunkt und erfreute sich bei Einheimischen und Touristen auch diesmal großer Beliebtheit.

Aus dem Erlös konnte Mondfrauen-Obfrau Renate Ennemoser heuer der Musikkapelle Tiefgraben einen Scheck in Höhe von € 1.000,- überreichen. „Wir freuen uns riesig über die großzügige Spende. Wir werden das Geld speziell für die Jugendförderung verwenden“, bedankt sich der Obmann Martin Schwaighofer.



V.l.: Renate Ennemoser (Verein Mondfrauen Mondsee), Obmann Martin Schwaighofer und Daniela Putz, Kapellmeisterin Musikkapelle Tiefgraben



Mara-Daria Cojocararu erhielt den Mondseer Lyrikpreis

Heuer wurde der Lyrikpreis des Mondseelands zum 11. Mal vergeben. Aus 376 Einsendungen wählte die Jury die Arbeit der gebürtigen Hamburgerin Mara-Daria Cojocararu aus. Bei sommerlich bester Stimmung wurde der Lyrikpreis an die mit Hundenschrift schreibende Mara-Daria Cojocararu verliehen. Glückwünsche kamen dabei nicht nur von Bürgermeister Josef Wendtner und Mundwerk-Obfrau Romana Sammern, sondern auch von der Vorsitzenden der Jury, Ilma Rakusa in ihrer Laudatio:

„Mara-Daria Cojocararu hat ihren Ton gefunden. Einen frischen, unbeugsamen Ton, zusammengesetzt aus vielen Ingredienzien: aus Zartheit (ohne Sentimentalität), aus Neugier (ohne Überheblichkeit), aus Keckheit (ohne Übermut). Einen Ton, der Intellektualität und Gefühl aufs Schönste vereint.“

Musikalisch (feinstens) begleitet wurde der festliche Rahmen durch Carla Aichinger und Mag-



Romana Sammern, Ilma Rakusa, Mara-Daria Cojocararu, Josef Wendtner

dalena Parhammer.

Cojocararu studierte Politikwissenschaft, Theaterwissenschaft, Recht, sowie Philosophie. Sie promovierte 2012 mit einer Arbeit zur politischen Philosophie. Der Jury gehörten neben Ilma Rakusa, Hans Höller (Salzburg), Klaus Siblewski (Hildesheim) und die Preisträgerin von 2017 Daniela Seel (Berlin) an.

Der Lyrikpreis des Mondseelands wird von der Kulturdirek-

tion des Landes Oberösterreich, der Marktgemeinde Mondsee, den Gemeinden des Mondseelands sowie privaten Spendern großzügig finanziert.

Der nächste Lyrikpreis des Mondseelands wird 2023 vergeben. Zu den bisherigen Preisträgerinnen zählen unter anderem Jan Wagner (2004), Erwin Einzinger (2008), Nadja Küchenmeister (2010) und Steffen Popp (2015).

Fotos: Ute Brandhuber-Schmelzinger, privat



Dreharbeiten im Mondseeland

Für die LT1-Sendung „Oberösterreich“, die Anfang September ausgestrahlt wurde, fanden un-

ter anderem Dreharbeiten in der Marktgemeinde statt. Mitwirkende waren Vertreter des Hei-

matbundes, des Pfahlbaumuseums, des Mondseer Jedermanns und der Pfarre.

Frauen und Familienberatungsstelle NORA feiert 20-jähriges Bestehen

Im Juli fand die 20 Jahr Jubiläumsfeier in den Räumlichkeiten von NORA statt. Neben einigen Gründern und dem NORA Team nahmen auch zahlreiche Fördergeber und Unterstützer teil. So feierten unter anderem die Bürgermeister des Mondseelandes, Landtagsabgeordnete Elisabeth Gneißl, Mag.a Beate Zechmeister vom Frauenreferat, Mag. Richard Steinkogler von der Sicherheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft, sowie Michael Eichinger von der Kriminalpräventionsstelle gemeinsam mit dem NORA Team.

„Voller Stolz können heute alle Gründer, Förderer sowie das aktuelle Team auf 20 Jahre Frauen und Familienberatungsstelle NORA zurückblicken, denn es hat sich eine Einrichtung zur Unter-



Ehrengäste, das Team sowie Gründer und Förderer feierten gemeinsam.

stützung in verschiedensten Lebenslagen entwickelt, die aus der Region nicht mehr wegzudenken ist,“ berichtet Obfrau Landesrätin Michaela Langer-Weninger.

„Ohne das engagierte Beraterintenteam, dem gesamten Vorstand, den Beiräten und unseren Fördergebern wäre es nicht möglich gewesen das Beratungsangebot all

die Jahre in dieser Form durchzuführen“, so Geschäftsführerin Alexa Raninger. Vor allem aber auch die Gemeinden in der Region haben immer ein offenes Ohr für NORA und bestätigen damit die Wertigkeit einer Beratungsstelle im Mondseeland.

Infos unter 0664/1050055 oder www.nora-beratung.at

Bei der Marktgemeinde Mondsee gelangt ab sofort folgende Stelle zur Besetzung:

Mitarbeiter*in für den Bereich Sekretariat (Bürgermeister & Amtsleitung)

mit einem Beschäftigungsausmaß von 20 - 30 Wochenstunden, in Funktionslaufbahn GD 20.3, nach Einarbeitungsphase in GD 18.5, Anrechnung von Vordienstzeiten möglich

Aufgabenbereich:

Assistenz im Sekretariat des Bürgermeisters, Korrespondenz und Schriftverkehr, Termin- und Aktenverwaltung

Erwünschtes Anforderungsprofil:

Sehr gute EDV-Kenntnisse, gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit, Organisations- und Koordinierungsfähigkeiten, Gute Kommunikations- und Teamfähigkeit, Flexibilität und Freude am Umgang mit Menschen, Bereitschaft zur Weiterbildung, Wünschenswert: Wohnsitz in Mondsee oder Umgebung bzw. Kenntnisse der örtlichen Gegebenheiten und regionalen Strukturen

Wir bieten Ihnen:

Versicherung bei der KFG (Krankenfürsorge für Gemeindebedienstete mit einem attraktiven Leistungsangebot), Angenehmes Betriebsklima sowie ein krisensicherer Arbeitsplatz

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens 07.10.2022 an die Marktgemeinde Mondsee, Marktplatz 14, 5310 Mondsee, Mail: gemeinde@mondsee.ooe.gv.at. Für nähere Auskünfte steht Ihnen Frau Heidemarie Hauser (06232-2203-22) gerne zur Verfügung.



Haustechniker:in für das Seniorenwohnhaus Mondsee

Zur Verstärkung unseres Teams im Seniorenwohnhaus Mondsee suchen wir ab sofort wegen Pensionierung unseres langjährigen Haustechnikers eine/n Haustechniker:in. Unsere gemeinsamen Werte und unsere Kultur sind ein sehr wichtiger Bestandteil dessen, was das Seniorenwohnhaus Mondsee einzigartig macht – sowohl als Seniorenwohnhaus als auch als Arbeitsplatz. Uns begeistert das Leben im Seniorenwohnhaus. Dazu inspiriert uns unsere Vision und unsere Werte treiben uns an. Wir bringen Freude und Zufriedenheit zu unseren Bewohner:innen, indem wir Menschen so wie sie sind, mit großen und kleinen Träumen ein schönes und funktionelles Zuhause anbieten. Wir sind neugierig und offen auf die Welt um uns herum und möchten im Leben der Menschen etwas Positives bewirken.

Deine Aufgabe:

- du bist ein handwerklicher Allrounder, der für jedes Problem ein offenes Ohr und eine Lösung hat.
- du betreust die gesamte Gebäudeleittechnik
- der erste Eindruck zählt – du sorgst dafür, dass auch unsere Außenanlagen blühen und strahlen, hierfür kommen Kommunalmaschinen als auch Grasmäher zum Einsatz.
- bei uns tut sich immer etwas – die Raumausstattung bei Veranstaltungen gehört genauso zu deinen Aufgaben wie Umzugsarbeiten sowie kleine Sanierungstätigkeiten in unserem Haus.
- unser Gebäude ist rund um die Uhr in Betrieb, deshalb übernimmst du auch regelmäßig Bereitschaftsdienste am Abend und an den Wochenenden.

Das bringst du mit:

- du hast eine abgeschlossene technische Ausbildung/ Lehre (Elektriker-Lehre, HTL- Elektrotechnik o.ä.) und bereits berufliche Erfahrung mit Gebäudeleittechnik
- den B-Führerschein benötigst du, weil du auch manchmal für Boten- und Transportdienste im Gemeindegebiet Mondsee gebraucht wirst.
- du bist die erste Ansprechperson für alle Kolleg:innen und Bewohner:innen, wenn es um ihren Arbeitsplatz oder Wohnbereich geht.
- du hast eine Hands-on-Mentalität, verfügst über Teamfähigkeit und selbstständige Arbeitsweise

Unser Angebot:

- seit mehr als 20 Jahren bietet das Seniorenwohnhaus Mondsee Jobs mit Sinn und Sicherheit sowie alle Vorteile eines öffentlichen Arbeitgebers
- von unserer hauseigenen Küche wirst du kulinarisch gut versorgt. Tee und Kaffee in den Kaffeeküchen sind kostenlos.
- bieten eine verantwortungsvolle und spannende Aufgabe in einem dynamischen Umfeld, ein angenehmes Arbeitsklima in einem motivierten und umsetzungsstarken Team.)
- wir unterstützen Deine fachliche und persönliche Weiterentwicklung.
- direkte öffentliche Verkehrsanbindung, im Nahbereich des Seniorenwohnhauses befindet sich der Autobusbahnhof.
- für diese Position beträgt das monatliche mind. Bruttomindestgehalt für Vollzeit nach der Funktionslaufbahn GD 19.1 (lt. OÖ. GDG 2002) € 2.218.- (inkl. fixer Zulagen). Das tatsächliche Gehalt ist abhängig von Deinen Vordienstzeiten.

Wenn Du Interesse an dieser Position hast und Deine Fähigkeiten dem Anforderungsprofil entsprechen, übermittle uns bitte Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen sowie das nächstmöglichen Eintrittsdatum an heimleitung@swh-mondsee.at mit dem Betreff „Haustechniker:in“.



Josef Höcketstaller, 90. Geburtstag



Franz Udvari, 85. Geburtstag



Ewald Johann Lang, 85. Geburtstag



Horst Anton Steinkogler, 80. Geburtstag



Sophie Wuchse, 80. Geburtstag



Martha-Aloisia Reiter-Döllner, 85. Geburtstag

Fotos: Alois Ebner, privat, Gemeinde



Elisabeth Rittsteuer, 101. Geburtstag



Regina Paar, 90. Geburtstag



Hildegard Kern, 90. Geburtstag

**Außerdem feierten
Geburtstag:**

Margarete Zinner (90 Jahre), Pauline Kraibacher (90 Jahre), Johann Mauer (85 Jahre), Ing. Heribert Blach (85 Jahre), Rosa Bixner (85 Jahre), Gertrude Schwertl (80 Jahre), Maria Kapfer (80 Jahre), Peter Stoff (80 Jahre), Hildegard Mittmannsgruber (80 Jahre), Dr. phil, Hans Heinz Fabris (80 Jahre), Edith Amitz (75 Jahre), Mag. Dr. Oskar Josef (75 Jahre), Anette Bond (75 Jahre), Margarethe Prem (75 Jahre), Maria Macheiner (75 Jahre), Brigitte Pucher (75 Jahre), Walter Balindt (75 Jahre), Elisabeth Hübner (75 Jahre), Ilse Luise Schütz (75 Jahre), Mag. Maria Elisabeth Dokulil (75 Jahre), Sieglinde Hanke (75 Jahre), Johannes Kurz (75 Jahre), Frieda Draschwandtner (75 Jahre), Vinka Eckerstorfer (75 Jahre)



Anna Röthleitner, 95. Geburtstag

Fotos: Alois Ebner, privat, Gemeinde

Schulung in Thalgau

Die FUMO Sozial.Impulse starten mit einem neuen Angebot in den Herbst: „EduKation“ (als Abkürzung für Entlastung durch Kommunikation) heißt das Schulungsprogramm für Angehörige von Menschen mit Demenz, welches in Kooperation mit der Caritas Salzburg ab September 2022 im Rahmen von 10 zweistündigen Sitzungen angeboten wird. Das Programm soll helfen, Belastungssituation zu bewältigen und Demenz als Erkrankung besser zu verstehen.

Das Angebot richtet sich an alle Interessierten und Betroffenen in der LEADER Region FUMO. Termine ab 22. September donnerstags, von 18 bis 20 Uhr im Pfarrsaal Thalgau, Anmeldung unter Tel. 0676/848210-397 oder 0676/848210-211. Die Teilnahme ist kostenlos!

Leben mit Demenz

Leider glauben viele Menschen immer noch, dass man bei Demenz ohnehin nichts tun kann. Aber das stimmt nicht. Denn durch gezieltes Training des Gedächtnisses (Kurzzeit-Langzeit), der Alltagsaktivitäten, der körperlichen Fitness und der Wahrnehmung können vorhandene Fähigkeiten länger erhalten bleiben. Es kann sogar Neues erlernt werden. Dies wirkt sich positiv auf die Lebensqualität von Betroffenen und Angehörigen aus. Kontakt und Erreichbarkeit: Lindaustraße 28, 4820 Bad Ischl, Tel. 0664/88928619, Leitung: Magdalena Schröckelsberger, demenzservicestelle-bad-ischl@mas.or.at, www.alzheimerhilfe.at Erreichbarkeit: Montag und Dienstag: 8 – 14 Uhr, Mittwoch: 9 – 12 Uhr

Behandlungsmöglichkeit einer SARS-CoV-2 Infektion

Für die Behandlung einer SARS-CoV-2 Infektion steht derzeit eine medikamentöse Therapie zur Verfügung, welche die Wahrscheinlichkeit eines schweren Krankheitsverlaufs (Krankenhausaufnahme, tödliche Verläufe) deutlich reduzieren kann. Die Behandlung sollte so schnell wie möglich nach der Diagnose von COVID-19 und innerhalb von fünf Tagen nach Symptombeginn erfolgen. In klinischen Studien zeigt sich eine Wirksamkeit von bis zu 89 Prozent in der Verhinderung von Spitalsaufnahmen und Todesfällen durch Covid-19

bei Risikopersonen. Nach einem Beratungsgespräch mit dem Hausarzt wird bei Bedarf ein Rezept ausgestellt (kostenfrei). Die Tabletteneinnahme kann zu Hause erfolgen und erfolgt fünf Tage lang.

Kontaktiere Sie schon vor dem Testergebnis Ihren Hausarzt (oder Tel. 1450), um eine mögliche medikamentöse Therapie abzustimmen. Nach Notwendigkeit und im Falle eines positiven PCR-Testergebnisses kann die Medikation rasch und innerhalb der gegebenen Zeitspanne erfolgen.

Zivilschutz-Probealarm heuer am 1. Oktober

Jedes Jahr wird am ersten Samstag im Oktober über Initiative des Bundesministeriums für Inneres in ganz Österreich ein Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Nächster Termin für diesen bundesweiten Sirenentest ist somit Samstag, 1. Oktober, von 12 bis 12.45 Uhr. Neben der Überprüfung der technischen Einrichtungen soll mit diesem Probealarm in erster Linie der Bevölkerung die Sirensignale für die Warnung und Alarmierung im Katastrophenfall in Erinnerung gebracht werden. Sirensignale für den Zivilschutz- und Katastrophenfall:

WARNUNG (3 Minuten Dauerton): Ein gleichbleibender Dauerton in der Länge von 3 Minuten bedeutet „Warnung“. Dieses Signal wird ausgelöst, wenn die Bevölkerung vor herannahenden Gefahren gewarnt wird. Radio oder TV (ORF) einschalten und Verhaltensmaßnahmen beachten.

ALARM (1 Minute auf- und abschwellender Heulton): Ein auf- und abschwellender Heulton von mindestens 1 Minute Dauer bedeutet „Alarm“. Die Gefahr steht unmittelbar bevor. Radio TV (ORF) einschalten und Verhaltensmaßnahmen beachten.

ENTWARNUNG (1 Minute Dauerton): Ein gleichbleibender Dauerton von 1 Minute (nur nach vorausgegangenem Alarm-signal) bedeutet „Entwarnung“, das heißt Ende der Gefahr. Beachten Sie weiterhin die Durchsagen im Radio oder TV, da es vorübergehend bestimmte Einschränkungen geben kann.





Die aktuelle Meistermannschaft, v.l. (stehend) Alexander Cernik, Stefan Walcher, Michael Hödlmoser, Rene Hofer; vorne: Michael Wahl, Josef Scheinast, Viktor Kocic

TC Mondsee holt Meistertitel und fixierte Aufstieg in die Regionalliga

Acht Spiele, acht Siege: Mit dieser souveränen Leistung sicherte sich die Mannschaft Herren 1 des TC Mondsee heuer den Meistertitel in der Bezirksklasse Süd A.

Der TC Mondsee ist nächstes Jahr somit in der dritthöchsten Spielklasse Oberösterreichs vertreten und darf in der Regionalliga aufschlagen. Insgesamt nahmen

2022 eine Damenmannschaft und vier Herrenmannschaften in verschiedenen Altersklassen des TC Mondsee am Meisterschaftsbetrieb des OÖTV teil.

Erfolgreicher „Tag der offenen Tür“ in der Landesmusikschule Mondsee

Im Juni öffneten sich die Türen der Landesmusikschule Mondsee weit, um zahlreiche Besucher willkommen zu heißen. Die Vielfalt der Instrumente kennenlernen, das eine oder andere Instrumente persönlich auszuprobieren, Konzerte zu hören, dem Unterricht beizuwohnen, die Orchesterproben der Mondsee Sinfonietta und des Concertinos Orchester der Kleinsten) zu besuchen, all dies stand auf dem Programm!

Zum Abschluss des musikali-



Konzert der Seinfonietta im Karlsgarten

schen Wochenendes erklang das wunderschöne Orchesterkonzert der Mondsee Sinfonietta im italienisch anmutenden Ambiente des Karlsgartens!

An der Landesmusikschule Mondsee ist Schnuppern im Unterricht natürlich weiterhin möglich. Infos unter: <https://mondsee.landesmusikschulen.at/>

LMS-Lehrer Martin Grubinger verabschiedet sich in die Pension

Martin Grubinger sen., Lehrer für Schlagwerk an der LMS Mondsee, wird mit 1. Oktober 2022 in Pension gehen. „Er ist ein großartiger Pädagoge und Musiker, den wir wahrlich vermissen werden“, schreibt LMS-Direktorin Ulrike Valentin. Grubinger hat die Entwicklung des Schlagwerkes am OÖ. Landesmusikschulwerk und darüber hinaus maßgeblich mitgeprägt. Seit dem Jahr 1975, also 47 Jahre lang und zu Beginn noch parallel zum Studium, unterrichtet er mit ungebrochener Freude, Energie und Begeisterungsfähigkeit und gibt so sein Wissen und die Fertigkeiten am Instrument, an die ihm anvertrauten Schüler weiter. Generationen von jungen Musikern hat Grubinger über Jahrzehnte hinweg gefördert, gefordert und für die Musik begeistert, zuerst in Bad Ischl, fünf Jahre später, ab 1980, an der LMS Mondsee. Damit nicht genug, war er lange Jahre Orchestermusiker im Mozarteum Orchester Salzburg und lehrt bis heute an der Universität Mozarteum.

„Die Leidenschaft für die Musik, meine Begeisterung an junge Menschen weiterzugeben - dies und das Wissen, wie wichtig die Musik für unsere Gesellschaft ist, hat mich immer getragen. Die Schwingungen der Musik wirken auf alle Lebensbereiche ein“, so Martin Grubinger. Nicht nur die Blasmusikkapellen in der Region schätzen ihre Schlagwerker, die auf besonders hohem Niveau spielen. Wer immer bei Grubinger lernen durfte, erhielt einfach den allerbesten Unterricht und war ideal gerüstet für sämtliche musikalische Projekte.

Seine pädagogischen Erfolge sind groß! 18 ausgebildete Schlag-



werklehrer, viele von ihnen hat er auch noch beim Studium an der Universität betreut, lehren nun am Oö. Landesmusikschulwerk, am Musikum in Salzburg oder an Universitäten. Selbst bei den Wiener Philharmonikern spielt ein ehemaliger Schüler von Martin Grubinger. „Es war eine Erkenntnis in mir, die Vermittlung ist eine wunderbare Gabe, die mir einfach geschenkt wurde“, sagt Grubinger.

Dass sein Sohn, Martin Grubinger jun., die Passion für alle Schlagwerkinstrumente teilen würde, zeigte sich schon sehr bald. Er erhielt seinen ersten Unterricht zu Hause und weiterführend in der LMS Mondsee. Heute ein Weltstar, spielt der Solist Martin Grubinger jun. Schlagwerkkonzerte auf allen berühmten Konzertpodien dieser Welt.

Dass das Schlagwerk in die Wertungskategorien des Wettbewerbes „Prima la musica“, vor Jahren noch unter dem Namen „Jugend musiziert“ mit aufgenommen wurde, geht auf Anregungen und Aktivitäten von Martin Grubinger sen. zurück, der mit seinen begabten Schülern ebenfalls am Wettbewerb teilnehmen wollte. Eine

schöne Tradition entwickelte sich und fortan nahmen Schüler aus der Schlagwerkklasse von Martin Grubinger nahezu jährlich höchst erfolgreich am Wettbewerb teil! Grubinger gelang es immer, seine Schüler in spielerischer Weise ideal auf den Wettbewerb vorzubereiten, sie zum konsequenten Üben zu motivieren und zu Höchstleistungen anzuspornen! Eigentlich wollte Grubinger sen. Profi-Fußballer werden und war schon auf dem besten Weg dazu. Im Schlagwerkzimmer findet sich immer wieder einmal ein Ball, dieser ist wichtig für die unabhängige Beinarbeit - Stichwort: Drum Set! Vermissen wird Grubinger sen. „den pädagogisch kommunikativen Austausch mit Lehrenden und Schülern. Im Kontakt mit den Kindern bleibt man auf der Höhe der Zeit!“

Seine beiden Nachfolger an der LMS werden die Schlagzeuglehrer Andreas Grabner und Rainer Furthner (Mitglied des Percussive Planet Ensembles von Martin Grubinger jun.). Sie werden die Schlagwerkklasse an der LMS Mondsee sehr gut weiterführen, ist sich Direktorin Valentin sicher.



Umweltrelevante Themen in den Ferien: „Ich wär so gern ein Müllionär“

Der Nachhaltigkeitsgedanke stand im Vordergrund einer Kinderferienbetreuungswoche zum Thema Upcycling, welche vom Familienbundzentrum Mondseeland in Kooperation mit der KEM Mondseeland und dem Technologiezentrum durchgeführt wurde. Das Hauptziel dieser Woche war es, Kindern den richtigen Umgang mit Müll, nachhaltiges Handeln und das Recyceln näher zu bringen. Während der Woche wurde viel gebastelt und kaputte, nutzlose Gegenstände attraktiv gestaltet. Aus weggeworfenen Materialien können wahre Kunstwerke und einzigartige Produkte entstehen. Diese Meisterwerke wurden am Ende der Woche in Form einer Kunstausstellung, Eltern und anderen Interessenten präsentiert.

Aus alt macht neu, galt auch den dutzenden Mistkübel im Ort. Die



Kinder bastelten Schmuck, Verzierungen und Plakate, mit denen sie die Mülleimer im Markt Mondsee verschönerten.

Ein Besuch im Altstoffsammelzentrum war das Highlight der Woche. Es wurde viel Neues dazu gelernt, nicht nur von den Kindern, sondern auch das Wissen der Betreuer wurde wieder aufgefrischt.

Bereits zum dritten Mal wurde hier ein Kooperationsprojekt zwischen der Klima- und Energiemodellregion Mondseeland, dem Technologiezentrum und dem Familienbundzentrum verwirklicht. Die Betreuungswochen mit Umweltschwerpunkt erfreuen sich großer Beliebtheit. Für Herbst gibt es bereits Pläne für weitere Kooperationen.

Weil Schule so viel mehr sein kann ...



WERKSCHULHEIM FELBERTAL ZUKUNFTS>CAMPUS



fundierte Allgemeinbildung >
 Unterstufen-Schwerpunkt: **Technisches Werken > Informatik** ab der 1. Klasse >
 Sprachen > musische Fächer > Projekttage >
 Top-Ausstattung der Schule
Reifeprüfung



praxisorientierte Ausbildung in:
Maschinenbautechnik, Mechatronik oder Tischlereitechnik > Projektmanagement >
 beste Berufschancen > individuelle **Abschlussprojekte**
Lehrabschluss



Vollinternat / Halbinternat > für Burschen und Mädchen > **Wohlfühlen in der eigenen Internatsgruppe** > unterstützende **Lernbetreuung** > Zweibettzimmer mit Balkon >
Sport- und Freizeitangebote > Projekttage, Erlebniswochen
Soziale Kompetenz

Tage der offenen Tür: Sa, 05. Nov. 2022 und Sa, 21. Jän. 2023 (jeweils von 8:30 - 12:30 Uhr)

Anmeldung erforderlich - Infos unter www.werkschulheim.at

Foto: FBZ/Technoz



Bienenfrendliche Gemeinde. Oberösterreich blüht auf.

Bodenbündnis in Oberösterreich



Sträucher-Sammelbestellung Preis pro Stück beträgt nur € 3.-

Die Gemeinden Mondsee, St. Lorenz und auch bald Tiefgraben sind seit einigen Jahren "bienenfreundliche Gemeinden". Nun möchten wir Sie dabei unterstützen auch Ihren Garten mit bienenfreundlichen Sträuchern zu bepflanzen. Die (Wild)Bienen wird es freuen, wenn in den Gärten des Mondseelandes einheimische Gehölze wachsen und erblühen. Auf den folgenden beiden Seiten finden Sie dazu ein Bestellformular für bienenfreundliche Gehölze. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme und blühende Gärten im nächsten Frühjahr.

Bestellung möglich bis: bis 10. Oktober
Abholung: am 5. November am Bauernmarkt in Mondsee
Strauchhöhe: zwischen 80 cm und 120 cm

Für weiter Information fragen Sie gerne bei:
MONDSEE: Sylvia Klimesch Tel. Nr. 0660 8003299
ST. LORENZ: Bea Prost Tel. Nr. 0680 2151085



PFAFFENHÜTCHEN

STK.: PREIS:
Euonymus europaeus;
m-g, H, VVI,
unscheinbare gelbliche Blüten, auffälliger, sehr attraktiver Fruchtschmuck (giftig), auffällige, sehr schöne orange - rote Herbstfärbung, sehr anspruchslos



GEWÖHN. SCHNEEBALL

STK.: PREIS:
Viburnum opulus;
g, V-VI, H,
blüht in weißen, tellerförmigen Schirmrispen, sehr dekorative, leuchtend rote Früchte, wunderschöne rote Herbstfärbung, benötigt genügend Feuchtigkeit, ansonsten anspruchslos, ausläufertreibend



SANDDORN

STK.: PREIS:
Hippophaea rhamnoides;
g, H, N, III-IV,
zweihäusig, unscheinbare Blüten vor Laubaustrieb, silbriges Laub, orange, gesunde Früchte, für die Verarbeitung, vollsonniger Standort, anspruchslos, Dornen an den Kurztrieben



LIGUSTER

STK.: PREIS:
Ligustrum vulgare;
m-g, H, VI-VII,
weiße, leicht duftende Blütenrispen, Blätter in milden Wintern wintergrün, glänzend schwarze, leicht giftige Früchte, sehr anpassungsfähig, stadtklimafest, ausläufertreibend



ROTE HECKENKIRSCH

STK.: PREIS:
Lonicera xylosteum;
m, H, V-VI,
weiße im Verblühen gelbliche Blüten, dunkelrote, schwachgiftige Früchte paarweise angeordnet, sehr robustes und stadtklimafestes Gehölz



TRAUBENKIRSCH

STK.: PREIS:
Prunus padus;
g, IV-V
weiße duftende Blütentrauben, kugelige schwarze Früchte, schöne, bunte Herbstfärbung, sehr robustes Gehölz



SCHLEHDORN

STK.: PREIS:
Prunus spinosa;
m, H, N, IV-V,
weiße Blüten vor Laubaustrieb, Dornen an Kurztrieben, bläulich-schwarze Früchte genießbar nach dem ersten Frost, sehr anpassungsfähiges Gehölz, ausläufertreibend



WOLLIGER SCHNEEBALL

STK.: PREIS:
Viburnum lantana;
m-g, H, V,
weiße Blüten in Schirmrispen, zunächst leuchtend rote, später schwarzblaue Früchte, leicht giftig, wollig behaartes Blatt, stadtklimafest, sehr gut schnittverträglich



HUNDSDROSE

STK.: PREIS:
Rosa canina;
m, H, Z, VI-VII,
rosa, leicht duftende Blüten, hellrosafarbene Hagebutten ab September, ausläufertreibend, liebt sonnige Standorte und tiefgründige, nährstoffreiche Böden



EBERESCH

STK.: PREIS:
Sorbus aucuparia;
g, N, Z, V-VI,
weiße, flache Rispenblüten, leuchtend rote Früchte, die roh ungenießbar, jedoch nach dem Kochen genießbar sind, schöne orangerote Herbstfärbung



WEIDEN IN ARTEN

STK.: PREIS:
Salix alba, caprea;
m-g, H, III-IV,
sehr wertvoller Frühblüher mit großen Kätzchen vor Laubaustrieb, bevorzugt sonnigen Standort, sehr gut Steckholzvermehrung möglich, gute Eignung zur Hang- und Ufersicherung



DIRNDLSTRAUCH

STK.: PREIS:
Cornus mas;
g, H, N, Z, III,
besonders wertvoller Frühblüher mit gelben Blüten vor Laubaustrieb, essbare, rote Früchte, stadtklimafestes, robustes Gehölz, sehr gut schnittverträglich



Sträucher-Sammelbestellung Preis pro Stück beträgt nur € 3.-



FELSENBIRNE		SCHW. HOLLUNDER		ROTHER HOLLUNDER		FELDAHORN	
STK.:	PREIS:	STK.:	PREIS:	STK.:	PREIS:	STK.:	PREIS:
Amelanchier lamarckii, ovalis; m-g, Z, N, IV - V, weiße Blüten vor Laubaustrieb, bunte Herbstfärbung, essbare, sehr schmackhafte Früchte, anspruchslos und stadtklimaverträglich		Sambucus nigra; g, H, N, VI-VII; weiße, duftende Blüten, schwarze Früchte, sehr gut für die Verarbeitung geeignet, sehr anpassungsfähiges, stadtklimafestes Gehölz		Sambucus racemosa; m-g, IV-V, gelbgrüne Blütenrispen, scharlachrote Früchte, aufrecht am Zweig stehend, anpassungsfähiges und anspruchsloses Gehölz		Acer campestre; g, H, V, bunte Herbstfärbung, robust, hohe Standort- und Stadtklimatoleranz, sehr gute Schnittverträglichkeit	



ROTHER HARTRIEGEL		HASELNUSS		WEISSDORN		ABKÜRZUNGEN: Sonne, Halbschatten, Schatten Größe: Klein: bis 1,5m; Mittel: bis 3m; Groß: über 3m Z Ziergehölz: Solitärgehölz mit hohem Zierwert durch besondere Blüten. H Heckengehölz: Gut schnittverträglich und sehr gut als Hecke geeignet. N Nutzhölz: Früchte genießbar, zum Verzehr und zur Herstellung von Marmeladen, Säften etc. geeignet. Blüte: Monat I - XII
STK.:	PREIS:	STK.:	PREIS:	STK.:	PREIS:	
Cornus sanguinea; g, H, Z, V-VI, weiße Blüten nach Laubaustrieb, Herbstfärbung leuchtend rot, hoher Zierwert im Winter durch blutrote Triebe, stadtklimafest		Corylus avellana; g, H, III, wichtiger Frühblüher mit gelben Kätzchen lange vor Laubaustritt, genießbare Früchte ab ca. September, sehr robustes Gehölz		Crataegus laevigata, monogyna; g, H, V, weiße Blüten, besonders dekorative rote Früchte, wertvolle Herbst- und Winternahrung für Tiere, gut schnittverträglich.		

TRAGEN SIE BEI DER JEWEILIGEN PFLANZE MENGE UND PREIS (€ 3.-/STK.) EIN. BRINGEN SIE DIESE SEITE BIS SPÄTESTENS MONTAG, DEN 10. 10. 2022 ZU IHREM GEMEINDEAMT (MARKT- ODER LANDGEMEINDE).

Name:

Adresse:

Telefon:

ANZAHL PFLANZEN GESAMT:.....

Email:

PREIS GESAMT:

Unterschrift:



Bienenfreundliche Gemeinde.
 Oberösterreich blüht auf.

Bodenbündnis
 in Oberösterreich



In Österreich gibt es rund 690 Bienenarten, die bekannteste ist die Honigbiene. Bienen - Honigbienen wie Wildbienen - sind für die Bestäubung vieler unserer Nutzpflanzen unerlässlich. Doch die Bienen sind geschwächt, ihre Bestände schwinden stark. Die Auslöser dafür sind komplex: Sie reichen vom Verlust an Nahrungs- und Nistmöglichkeiten, über den unsachgemäßen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln bis hin zum Klimawandel.

Wir, als Gemeinde können viel zum Bienen- und Bodenschutz beitragen, indem öffentliche Grünflächen bienenfreundlich gestaltet und ohne chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel gepflegt werden. Oder indem Bewusstsein in der Bevölkerung und bei Betrieben geschaffen wird. Darum hat das Umweltressort des Landes Oberösterreich das Projekt „Bienenfreundliche Gemeinde“ unter dem Motto „Unser Boden für Bienen“ ins Leben gerufen. **Wir im Mondseeland wollen daher mit gutem Beispiel vorangehen und den Bienen- und Bodenschutz nachhaltig verankern.**



Veranstaltungsübersicht der Marktgemeinde Mondsee



September bis Dezember 2022

26. September

Kneippen - die Heilkraft des Wassers, 8.30 Uhr, Kneippanlage Mondsee, Eintritt frei

29. 09. / 6., 13. 10. / 3., 17. 11. / 1., 15., 22. 12.

Jodeln beim Rauchhaus mit Rudolf Rieger, ab 18 Uhr, freiwillige Spende

4. November

Maurice Duruflé: Requiem Kantorei St. Michael, in der Basilika, 19 Uhr

18.-20. November

Eröffnungswochenende des „Advent in Mondsee“, Marktplatz, Kirchenplatz

18. November

Multimediashow „Transsibirische Eisenbahn“ von Naturfotograf und Reisejournalist Peter Maierbrugger, Pfarrsaal, 19.30 Uhr

Jeden Samstag

Wochenmarkt am Marktplatz, 8 bis 12 Uhr

Auszug aus dem Eventkalender:

Eine detaillierte Veranstaltungsübersicht für das Mondseeland finden Sie unter

mondsee.salzkammergut.at

Stand: August 2022

Änderungen (auch Corona-bedingt) vorbehalten!

Impressum:

Medieninhaber, Eigentümer und
Herausgeber: Marktgemeinde Mondsee
Marktplatz 14, 5310 Mondsee
Tel. 06232/2203

www.gemeinde-mondsee.at

Parteienverkehr Gemeindeamt:

Montag - Freitag: 8 bis 12 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Für den Inhalt verantwortlich:

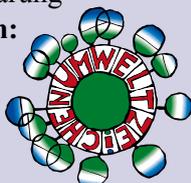
Bürgermeister Josef Wendtner

Redaktion & Layout:

Ebner Martina, 5310 Mondsee

Gedruckt nach der Richtlinie

„Druckerzeugnisse“ des österreichischen Umweltzeichens, Offset5020, UZ-Nr. 794



Termine der Pfarre

Donnerstag, 29. September, Festtag der

hl. Erzengel Michael, Gabriel und Raphael

8 Uhr: Frauenmesse, anschließ. Aussetzung des Allerheiligsten mit eucharistischem Segen in der Basilika

8.30 bis 18.30 Uhr: Anbetung in der Basilika

Freitag, 7. Oktober, Weihe des Hauptaltars der Basilika (1487)

9 bis 18.15 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung im Kapitelsaal/Basilika

18.30 Uhr: Hl. Messe mit eucharistischem Segen in der Basilika

Donnerstag, 13. Oktober, Festtag des hl. Koloman

8 Uhr: Frauenmesse, anschließ. Aussetzung des Allerheiligsten mit eucharistischem Segen
19 Uhr: Fatimaprozession auf den Hilfsberg

Mittwoch, 26. Oktober, Nationalfeiertag

8 Uhr: Bittmesse um Frieden und Wohlergehen für unsere Heimat Österreich in der Basilika

Dienstag, 1. November, Allerheiligen

14 Uhr: Andacht und Predigt am Friedhof, anschließend Segnung der Gräber

Mittwoch, 2. November, Allerseelen

8 Uhr: Requiem für alle verstorbenen Pfarrangehörigen in der Basilika, anschl. Friedhofsprozession

19 Uhr: Requiem, musikalische Gestaltung: Cantus Solis, anschl. Friedhofsprozession

Sonntag, 6. November, Totensonntag

10 Uhr: Hl. Messe in der Basilika, musikal. Gestaltung: Bürgermusikkapelle Mondsee

Sonntag, 13. November

10 Uhr: Familienmesse in der Basilika

Sonntag, 26. November

16 Uhr: Einläuten des Advents am Adventmarkt, Adventkranzsegnungen (Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben)

19 Uhr: Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung in der Basilika, musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Michael

Änderungen vorbehalten! www.pfarre-mondsee.at